



diegems.de

GEMS

► SEPTEMBER 2025

Singen!
Aus voller
Kehle für die
Seele Singen für Alle

mit **PATRICK BOPP**

KINO·MUSIK·GALERIE·THEATER·KABARETT



„Straßen? Wo wir hin gehen brauchen wir keine Straßen.“ —

Christopher Lloyd, Zurück in die Zukunft

Wir freuen uns auf viele
großartige Kino-Erlebnisse
in und mit der GEMS 2025.

SPIELZEITERÖFFNUNG
2025/26
IN DER FÄRBE



THEATERFEST
des Färbe-Fördervereins
Sonntags-Matinée
14. September • 11:00 Uhr

EINLASS AB 10 UHR
EINTRITT FREI • ANMELDUNG ERBETEN

DU BIST MEINE MUTTER
VON JOOP ADMIRAAL
Mit Ralf Beckord
Regie Cornelia Hentschel
26.(Premiere) + 27. September • 20:30 Uhr

KARTEN (07731) 64646 • www.diefaerbe.de
Abendkasse Färbe ab 19:30 Uhr
Schlachthausstraße 24 • D-78224 Singen



RespACTival
12. September auf der GEMS Wiese
Programm ab 14:30 Uhr
Mehr Infos unter www.diegems.de

GEMS PROGRAMMVORSCHAU :



FILO
bringt die Welt zum Lachen
25.10.25



FEE BADENIUS & MARIE DIOT
„Gute Verbindung“
07.11.25



LA SIGNORA
„Froschkönigin“
26.03.26



www.facebook.com/gems.singen



www.instagram.com/gemssingen/



www.instagram.com/gemsfoerderverein/

Kulturzentrum GEMS Mühlenstr. 13 | 78224 Singen
Telefon 07731 | 67578 **Fax** 07731 | 65528
Internet www.diegems.de
eMail info@diegems.de

Kassenöffnung

Veranstaltungen 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn
Kino 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn

Vorverkauf

Singen Buchhandlung Lesefutter, Hadwigstrasse 4;
Touristinfo Marktpassage
Rottweil Schwarzwälder Bote, Friedrichsplatz 11/13
Rielasingen Bücherstube, Niedergasse 6
Radolfzell Touristinfo Radolfzell, Seestr. 30;
Südkurier, Schützenstr. 12
Konstanz Südkurier, Max-Stromeyer-Str. 178;
Marketing & Tourismus, Obere Laube 71
Stockach Südkurier, Hauptstr. 16
Tuttlingen Hutter Reiseservice GmbH, Stockacher
Straße 24; Ticketbox, Königstr. 13
Villingen-Schwenningen Touristinfo &
Ticketsservice, Rietgasse 2; Schwarzwälder Bote
Villingen, Benediktinerring 11
Engen Buchhandlung am Markt, Marktplatz 2
Weitere VVK-Stellen: www.reservix.de/vorverkaufsstellen

Telefonische Kartenreservierung
rund um die Uhr 07731 | 66557

Öffnungszeiten der Vorverkaufsstelle im
GEMS-Foyer Di. - Do. | 11.00 – 15.00 Uhr

Impressum

Monatliches Programmheft des Kulturzentrum GEMS,
Mühlenstr. 13, 78224 Singen
Tel. 07731/67578 + 63166, Fax 07731/65528
eMail: info@diegems.de
Redaktion: Gabriele Bauer, Andreas Kämpf,
Ralf Zimmermann, Melanie Patzke
Anzeigenverwaltung: Kulturzentrum GEMS e.V.
Layout: Ralf Zimmermann
Erscheint zum 20. des Vormonats
Auflage: 4.000
Druckerei: Hartmann Druck, 78247 Hilzingen
Bezug per Post: 1 Jahr für € 20,00,
Kulturzentrum GEMS, IBAN DE42692500350003010535
Das Kulturzentrum GEMS ist eine von der
Stadt Singen und dem Land Baden-
Württemberg geförderte Einrichtung.
Dieses Programmheft ist auf chlorfrei
gebleichtem Papier gedruckt.

► **MUSIKKABARETT**

MELANIE HAUPT & JUDITH JAKOB

»La Pharmiglia – Organisiertes Gebrechen«



JUDITH JAKOB und MELANIE HAUPT widmen sich den Absurditäten des Gesundheitssystems!

Big Pharma ist alt und hat Sorgen. Die Konkurrenz jagt mit Milliarden Gewinnen an ihm vorbei, während sein Unternehmen einfach nur den Bach runter geht: Das Patent für sein verkaufstärkstes Medikament läuft aus. Seine Nichte Pille soll die Firma einmal übernehmen, aber natürlich nicht in diesem desolaten Zustand. Gemeinsam überlegen sie, wie sie langfristig wieder zu Geld kommen können. Um sich Zeit zu verschaffen, versuchen sie, irgendein Mittelchen auf den Markt zu schmeißen, um wenigstens kurzfristig Mondpreise abzugreifen - fiktive Preise, die die Branche selber festlegt. Die Wirksamkeit wird schnell mit gefälschten Studien und zurechtgebogenen Statistiken bestätigt, und dann muss nur noch eine große Werbekampagne her, um das Ganze an den Kunden, Verzeihung, Patienten zu bringen. Schließlich steckt Big Pharma mehr Geld in die Werbung als in die Forschung.

Und in den Krankenhäusern? Herrscht schon lange das reinste Chaos. Denn Kliniken werden wie gewinnorientierte Unternehmen geführt. Und da wird gespart. Das heißt, irgendwer muss den Preis zahlen ... wer das wohl sein kann? Die zwei Kabarettistinnen führen gemeinsam mit dem Musiker JONATHAN BRATOEFF den Zuschauer durch die Geschichte der Medizin. Vom Hippokratischen Eid bis zur App vom Arzt. Informativ, unterhaltsam und musikalisch - denn lachen ist gesund und singen hilft immer.

Man kann nicht gleichzeitig singen und Angst haben. Glauben Sie uns, das Gesundheitssystem ist sehr beängstigend. Alle Betroffenen sind zu einer genauen Untersuchung des Programms herzlich eingeladen. Zu Risiken und Nebenwirkungen - fragen Sie ein Theater ihres Vertrauens!

Text & Musik: MELANIE HAUPT

**Fr. 19.09.
20.00 Uhr**

EP.: € 27.50 | VVK.: € 25.50 | Erm. & FörVer.: € 17.30
(Preise außerhalb der GEMS und bei Online-Tickets zzgl. Vorverkaufsgebühren) Die Reservierungsfrist für online oder telefonisch reservierte Karten endet am **12.09.2025**

► **SINGEN FÜR ALLE**

PATRICK BOPP

»Aus voller Kehle für die Seele«



»Aus voller Kehle für die Seele« **richtet sich an alle Menschen, die gerne singen!**

Es sind wirklich alle gemeint: Jene, die denken, dass sie gar nicht singen können und jene, die es ein wenig können oder es oft und gerne tun. Es ist kein normaler Chor mit regelmäßigen Terminen und Aufführungen. Es ist eigentlich gar kein Chor! Sondern eine Verabredung zum Singen, bei der der Spaß im Vordergrund stehen soll: der Spaß am gemeinsamen Singen, der Spaß am Ausprobieren und Experimentieren und auch der Spaß am gemeinsamen Scheitern. Gesungen wird ohne Noten, der Text auf eine Leinwand projiziert. PATRICK BOPP alias Memphis war Gründungsmitglied der Stuttgarter Vocal-Comedy-Gruppe „Füenf“ und gibt den musikalischen Moderator. Er singt vor, dirigiert, motiviert, bietet Begleitstimmen und begleitet am Klavier. Es wird gesungen, was sich singen lässt: von Rock- und Popsongs, Schlager jedweder Couleur, Volkslied, Kinderlied, Rap, Ska bis hin zu Jodler. Alles ist möglich: von ABBA, den Ärzten, über Heino, Elvis, Rio Reiser bis hin zu Ed Sheeran und aktuellen Interpret*innen.

Ein humorvoller, ungezwungener Abend, bei dem alle mit einem entspannten Grinsen im Gesicht rausgehen und dieses für ein paar Tage beibehalten!

**So. 21.09.
19.30 Uhr**

EP.: € 18.00 | Erm. & FörVer.: € 15.80
(Preise außerhalb der GEMS und bei Online-Tickets zzgl. Vorverkaufsgebühren) Die Reservierungsfrist für online oder telefonisch reservierte Karten endet am **14.09.2025**

► **IMPROCOMEDY**

TAUSCHRAUSCH



Mit **MIRJAM WOGGON, JAKOB NACKEN und HELGE THUN**

Die Stars des Tübinger Theatersport **MIRJAM WOGGON, JAKOB NACKEN und HELGE THUN** haben ein neues Impro-Comedy Format erfunden!

Bringen Sie Dinge mit, die Sie schon lange loswerden wollten und staunen Sie, was daraus für abenteuerliche Szenen, Sketche und Lieder aus dem Stegreif entstehen: Der alte Reiseführer aus Südtirol als Musical? Die aussortierte CD von PUR im Mittelpunkt einer Mordermittlung? Die hässliche Krawatte vom letzten Geburtstag als Freestyle Rap? Das weiß niemand vorher! Am wenigsten die drei Akteure selbst. Jeder Abend ist anders, aber immer urkomisch und am Rande der Genialität.

Und hinterher können Sie Ihren ganzen Schrott auch gerne untereinander tauschen! Das ist besser als Flohmarkt und lustiger als eBay!

**Do. 25.09.
19.30 Uhr**

EP.: € 27.50 | VVK.: € 25.50 | Erm. & FörVer.: € 17.50
(Preise außerhalb der GEMS und bei Online-Tickets zzgl. Vorverkaufsgebühren) Die Reservierungsfrist für online oder telefonisch reservierte Karten endet am **18.09.2025**



Sa. 13.09., 22.00 Uhr

GEMS DISCO

mit **DJ Heico!**

EP.: € 7.00

► **KABARETT**

MATHIAS TRETTER

»Souverän«



„Souverän ist, wer über den Ausnahmezustand entscheidet.“ – Carl Schmitt war auch so ein Großmaul, sonst wäre er nicht Görings Eierlikör geworden. Deutschlands ärgster Advokat schrieb den berühmten Satz 1928, seitdem kauen wir drauf rum. Kaum hundert Jahre später ist an jeder Ecke Ausnahmezustand – aber wer ist Souverän?

Die einen sagen so, die anderen: das Volk, die Wahrheit liegt wie immer ganz woanders. Mathias Tretter findet sie mal wieder bei Freund Ansgar: „Bekifft sein ist Ausnahmezustand, und ich hab' mich für ihn entschieden.“ Der Demokratie mag die Herrschaft allmählich abhanden kommen, deshalb muss man noch lange nicht die Selbstbeherrschung verlieren. Es sei denn, man nässt sich ein vor Lachen – aber ist das nicht das Souveränste überhaupt?

„Sie werden wiehern“, sagt TRETTER, der seit dem Salzburger Stier 2023 nun endgültig mit jedem Kabarettpreis ausgezeichnet ist. Dennoch sei sein neuestes Stück sein komischstes: „Sie werden feixen, prusten, schnappatmen und am Ende unverwundbar heimgehen.“ Mit anderen Worten: Souverän. Der Name ist Programm.

Regie: **MATHIAS REPISCUS**

**Fr. 26.09.
20.00 Uhr**

EP.: € 27.50 | VVK.: € 25.50 | Erm. & FörVer.: € 17.30
(Preise außerhalb der GEMS und bei Online-Tickets zzgl. Vorverkaufsgebühren) Die Reservierungsfrist für online oder telefonisch reservierte Karten endet am **19.09.2025**



Tel: 07733-2930 Fax: 07733-6524
oder Mobil: +49 171 260 60 66

Post-Anschrift: von Rosl-Str. 39 · D 78269 Mühlhausen
info@kieninger.info

LINDA JOZEFOWSKI QUINTETT

Linda Jozefowski: *Flutes*
 Domenic Landolf: *Tenorsax*
 Malcolm Braff: *Fender Rhodes*
 Tabea Kind: *Bass* Diego Pinera: *Drums*



ANKE HELFRICH TRIO

Anke Helfrich: *Piano*
 Dietmar Fuhr: *Bass*
 Jens Düppe: *Drums*



LINDA JOZEFOWSKI ist eine vielseitige Schweizer Flötistin, Komponistin und Pädagogin, die ein breites Spektrum an musikalischen Richtungen erforscht, von Jazz über indische Musik, Elektronik, R n B, seltsame Grooves, experimentelle und klassische Musik. Ihre Kompositionen zeigen ihr tiefes Interesse an traditionellen Rhythmen und Musik (insbesondere an indischer, afrikanischer und nahöstlicher Musik), die sie gekonnt kontextualisiert und in einer modernen Jazztonart präsentiert. Beim Jazzfestival Schaffhausen 2024 trat sie mit ihrem Quintett „Focus Natural“ auf und war eine der Höhepunkte. Mit dabei waren der Schweizer Pianist MALCOLM BRAFF am Fender Rhodes, der Deutscher-Jazzpreis-Gewinner DIEGO PINERA aus Uruguay/Berlin am Schlagzeug, die Bassistin TABEA KIND aus Deutschland und der Schweizer Saxophonist und Bassklarinettist DOMENIC LANDOLF. Mit diesen phantastischen Musikern präsentiert sie ihr neues Album „Focus Natural“ (Unit Records). Es vereint moderne Jazz-Kompositionen und afrikanisch inspirierte Grooves. Einige Tracks erinnern auch an den Hard-Bop-Sound der 1960er Jahre. Als Konzept beschreibt „Focus Natural“ eine Art Philosophie oder Geisteshaltung, in der Konzentration und Spontaneität, Fokus und Kreativität auf ganz natürliche Weise fließen. Hypnotische Melodien, transzendente Basslinien und vertrackte Patterns werden gekonnt zu organischen, erdigen Grooves verwoben.

„Das neue Album der Flötistin LINDA JOZEFOWSKI besticht durch klug durchdachte Kompositionen und interessant exponierte Melodien für Flöte und Saxophon bzw. Bassklarinette. Sie hat ein sehr reifes Album vorgelegt, das ihre musikalischen Vorlieben für Jazz bis Weltmusik gekonnt bündelt. Sie zeigt auf, dass es möglich ist, musikalisch und spannend zugleich zu sein – ein attraktiver Grenzübergang zwischen den verschiedenen Kontinenten.“ (Angela Ballhorn, Jazz n More)



Die Pianistin ANKE HELFRICH gehört seit langem zu den herausragenden Jazzmusikerinnen in Europa und die Liste ihrer Auszeichnungen sowie der prominenten Namen, mit denen sie bereits gespielt hat, sprechen für sich. Längst hat sie ihren eigenen Stil entwickelt, der sich durch Musikalität, Klangsinnlichkeit, swingende Virtuosität und die Fähigkeit zuzuhören auszeichnet. Ihr neues Album „We'll Rise“ (Enja Records) ist inspirierten Frauen und vergessenen Pionierinnen aus Kunst, Wissenschaft und Sport gewidmet, die sich mutig und entschlossen über Konventionen hinweggesetzt und damit den Weg für andere geebnet haben, z.B. die leider viel zu früh verstorbene amerikanische Pianistin Geri Allen. Die innigen musikalischen Porträts hat sie durch die Verwendung von Sprache und berührenden Originaltönen erweitert. Im kunstvollen Booklet sind die einzelnen Frauen durch Nicole Schneider aquarelliert und „sichtbar“ gemacht worden. Eingespielt hat ANKE HELFRICH diese aussergewöhnliche CD mit ihren langjährigen und exzellenten musikalischen Partnern, DIETMAR FUHR am Bass und JENS DÜPPE am Schlagzeug, mit denen sie bereits in Singen zu Gast war, zuletzt im Jahr 2019. „Das Gedicht „Still I Rise“ hat ANKE HELFRICH im Titelstück dieses Albums beseelt und voller Blues-Tiefgründigkeit vertont und leiht dem Text mit einer Mischung aus Gesang und feiner Deklamation auch ihre Stimme. Ihr und ihren Partnern gelingt es, eine Musik mit vielen Aspekten und Hintergründen zu einer organischen Einheit zu formen. Soghaft schön, laden die fein gearbeiteten Musikstücke ein, den Biographien der Widmungsträgerinnen hinterher zu spüren. Das lohnt sich, Note für Note, Wort für Wort. Viele Entdeckungen kann man mit diesem Album machen. Die eine: die bewegende und zupackende Musik eines hervorragenden Trios. Die anderen: Texte, Welten, Lebensläufe von Persönlichkeiten, denen die Musik gewidmet ist.“ (BR2 vom 12.12.2023). Die CD wurde vom NDR und vom SWR zur Jazzplatte der Woche gewählt und war nominiert für den Deutschen Jazzpreis in der Kategorie 'Album des Jahres'.

Fr. 12.09.
20.30 Uhr

AK.: € 23.00 | VVK.: € 22.00 | Mitgl.: € 20.00
 Schüler/Studenten: € 10.00
 Reservierungen: karten@jazzclub-singen.de

Mi. 24.09.
20.30 Uhr

AK.: € 23.00 | VVK.: € 22.00 | Mitgl.: € 20.00
 Schüler/Studenten: € 10.00
 Reservierungen: karten@jazzclub-singen.de

>GEMS KINO

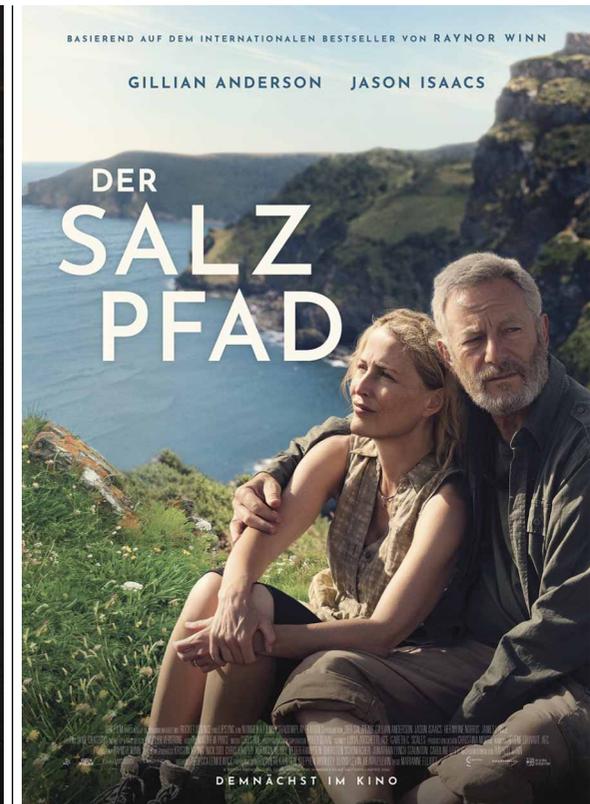


Ein abgeschiedener Vierseitenhof in der Altmark. Die Wände atmen seit über einem Jahrhundert das Leben der Menschen, die hier wohnen, ihren Geschmack, ihr Sein in der Zeit. IN DIE SONNE SCHAUEN erzählt von vier Frauen aus unterschiedlichen Epochen – Alma (1910er), Erika (1940er), Angelika (1980er) und Nelly (2020er) – deren Leben auf unheimliche Weise miteinander verwoben sind. Jede von ihnen erlebt ihre Kindheit oder Jugend auf diesem Hof, doch während sie ihre eigene Gegenwart durchstreifen, offenbaren sich ihnen Spuren der Vergangenheit – unausgesprochene Ängste, verdrängte Traumata, verschüttete Geheimnisse. Alma entdeckt, dass sie nach ihrer verstorbenen Schwester benannt wurde und glaubt, dem gleichen Schicksal folgen zu müssen. Erika verliert sich in einer gefährlichen Faszination für ihren verstorbenen Onkel. Angelika balanciert zwischen Todessehnsucht und Lebensgier, gefangen in einem brüchigen Familiensystem. Nelly schließlich, die in scheinbarer Geborgenheit aufwächst, wird von intensiven Träumen und der unbewussten Last der Vergangenheit heimgesucht. Als sich ein tragisches Ereignis auf dem Hof wiederholt, geraten die Grenzen zwischen Vergangenheit und Gegenwart ins Wanken.

Einen großen, epochalen Film hat Mascha Schilinski mit IN DIE SONNE SCHAUEN geschaffen, eine Grand Tour in die feinsten Verzweigungen der Gefühlswelten dieser vier Frauen.

Fr. 29.08., Sa. 30.08., So. 31.08., Di. 02.09.,
Mi. 03.09., 20.00 Uhr

D 2025; Regie: Mascha Schilinski; mit Lena Urzendowsky, Luise Heyer, Laeni Geiseler, Susanne Wuest u.a.; FSK: 16 (Deskriptoren: Selbstbeschädigung, Sexualität); Länge: 149 Min.; Dolby Digital | EP: € 9.00



DER SALZPFAD erzählt die beeindruckende wahre Geschichte von Raynor und Moth Winn, einem Ehepaar in den Fünfzigern auf ihrer über 1.000 Kilometer langen Wanderung entlang der wunderschönen, aber rauen Küste Südwestenglands. Nach der Zwangsräumung ihres Hofes, fassen die beiden den verzweifelten Entschluss, zusammen eine regional bekannte Wanderroute zu begeben – in der Hoffnung, unterwegs in der Natur Trost und Akzeptanz für ihre Schicksalsschläge zu finden. Mit letzten Kräften und Habseligkeiten, die in einen Rucksack passen, treten sie ihren Weg an, auf dem jeder Schritt ein Zeugnis ihrer wachsenden Stärke und Festigkeit wird.

DER SALZPFAD begleitet eine Reise, die allen Widrigkeiten trotzt und dabei gleichermaßen herausfordert, erheitert und befreit. Ein Porträt darüber, was „Zuhause“ bedeutet – wie man es verlieren und auf unerwartete Weise neu entdecken kann.

„Auf ihrer Reise begegnen die Raynors den unterschiedlichsten Menschen. Es sind Zufallsbegegnungen, mit Gesprächen, die irrelevant erscheinen, die aber umso mehr Bedeutung erlangen, je länger die Wanderung geht. Weil die Interaktion mit der Normalität, wenn man das so nennen will, auch so etwas wie ein Anker für die Hauptfiguren ist. Sie haben alles verloren, aber sie geben nicht auf. Am Ende hat es sich gelohnt. (...) Und: Die Raynors wandern noch immer, weil das Wandern ihr Leben verändert und bereichert hat.“ (ProgrammKino.de)

Do. 04.09., Fr. 05.09., Sa. 06.09.,
Di. 09.09., Mi. 10.09., 20.00 Uhr

(THE SALT PATH) GB 2023; Regie: Marianne Elliott; mit Gillian Anderson Jason Isaacs, Rebecca Ineson, Tucker St Ivany, Angus Wright; FSK: 6 (Deskriptoren: belastende Szenen); Länge: 116 Min.; CinemaScope; Dolby Digital | EP: € 9.00



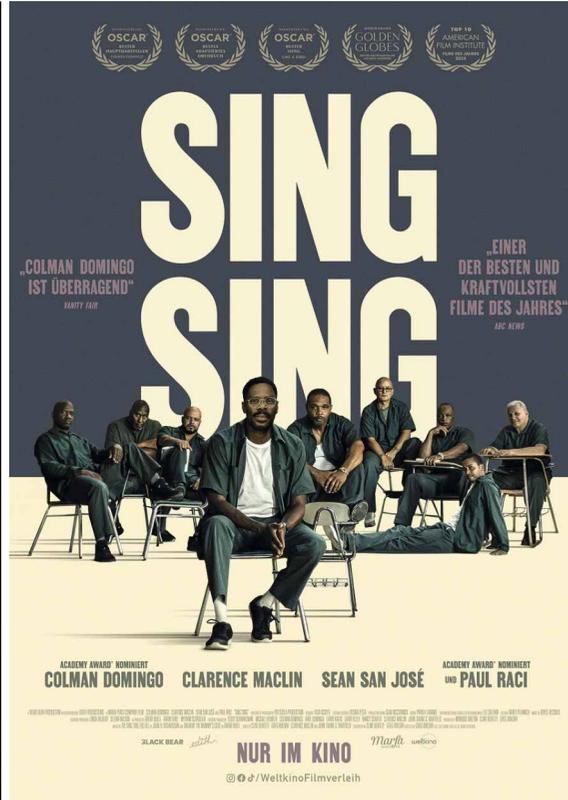
In der bretonischen Kleinstadt Paimpont scheint die Welt noch in Ordnung zu sein. Auch wenn die Einwohner nicht unterschiedlicher sein könnten, eint sie der Stolz auf ihren Zusammenhalt und ihre Nächstenliebe. Als Zeichen der Solidarität stimmt die Gemeinde begeistert dafür, eine aus der Ukraine geflüchtete Familie bei sich aufzunehmen. Als jedoch anstatt der erwarteten Ukrainerin Fayad aus Syrien in Paimpont eintrifft, ist die Überraschung bei den vermeintlich weltoffenen Bürgern groß. So stellt sich für die Dorfgemeinschaft die Frage, ob muslimische Flüchtlinge besser sind als gar keine, um die Flamme der Demokratie und das Licht der Toleranz glühen zu lassen. „Freiheit – Gleichheit – Brüderlichkeit“ – die Werte der französischen Revolution sind selbstverständlich für alle verbindlich, oder besser gesagt: eigentlich ... aber gelten sie auch für geflüchtete Muslime?

Mit DIE BARBAREN legt Regisseurin und Hauptdarstellerin Julie Delpy den Finger charmant, aber mit Nachdruck genau in die Wunde. Ihre hochaktuelle und ungemein witzige Culture-Clash-Komödie entlarvt mit scharfem Blick menschliche Schwächen wie Vorurteile und fehlende Toleranz, ohne dabei die Empathie für ihre eigenwilligen Protagonisten zu verlieren.

„So zeigt der Film mit entlarvend bissiger Ironie das Dörfchen als eigentlich gar nicht so sympathischen Ort, wo die Gerüchteküche stärker blüht als die Blumen in den Vorgärten.“ (Programm kino.de)

Do. 11.09., Sa. 13.09., Sa. 20.09., 20.00 Uhr

(LES BARBARES) F 2024; Regie: Julie Delpy; mit Julie Delpy, Sandrine Kiberlain, Laurent Lafitte, Ziad Bakri u.a.; FSK: 12 (Deskriptoren: sexualisierte Gewalt, Gewalt, Selbstschädigung); Länge: 101 Min.; Dolby Digital | EP: € 9,00



Nachdem der Vorhang gefallen und der Applaus verklungen ist, kehrt John „Divine G“ Whitfield zurück in seine Zelle im Hochsicherheitsgefängnis Sing Sing. Hier verbüßt er eine langjährige Haftstrafe wegen eines Mordes, den er nicht begangen hat. Das Häftlingstheater ist sein einziger Lichtblick im eintönigen und von stiller Verzweiflung geprägten Gefängnisalltag. Allein auf der Bühne gelingt es John, sich für einen Augenblick an einen Ort weit entfernt von den hohen Mauern zu versetzen.

Greg Kwedars fesselndes Drama über die befreiende Kraft der Kunst, die selbst an dunkelsten Orten Hoffnung erwachen lässt, beruht auf wahren Ereignissen in einem der ältesten Gefängnisse der USA. Das RTA-Programm („Rehabilitation Through the Arts“) ist ein amerikanisches Theaterprojekt, das durch Kunst die persönliche Entwicklung und Wiedereingliederung von Strafgefangenen fördert – mit erstaunlichen Ergebnissen: Während die Rückfallquote in den USA bei über 60 Prozent liegt, kehren weniger als 5 Prozent der RTA-Absolventen ins Gefängnis zurück.

Im Anschluss an den Film werden **KATRIN SCHNECKENBURGER & SYLVIA SEMINARA vom Gefangenen Theater ‚Freiblick‘ über ihre Theaterarbeit in Gefängnissen u.a. in Singen, Ravensburg oder Leonberg berichten und dem Publikum Fragen beantworten.**



Prison Theatre Freiblick

Di. 23.09., 20.00 Uhr

USA 2023; Regie: Greg Kwedar; Colman Domingo, Clarence „Divine Eye“ Maclin, Sean San José, Paul Raci u.a.; FSK: 107 Min.; FSK: 12 (Deskriptoren: Bedrohung, belastende Themen); Dolby Digital | EP: € 9,00



Vermiglio, ein kleines Bergdorf in den italienischen Alpen. Im Winter 1944 ist hier der Krieg gleichzeitig weit weg und allgegenwärtig. Lucia, Ada und Flavia, die Töchter des Dorflehrers Cesare, teilen sich ein Zimmer und träumen von einer Zukunft nach der Tragödie des Kriegs. Als Pietro, ein junger Deserteur aus Sizilien, auf der Suche nach Unterschlupf auftaucht, verändert sich das im ewigen Rhythmus der Jahreszeiten verlaufende Leben im Dorf. Inmitten der atemberaubenden Schönheit der Trentiner Berge suchen Lucia und ihre Schwestern unter dem wachen Blick ihrer Mutter Adele ihre eigenen Wege ins Leben. Es müssen neue Wege sein.

Strukturiert von den vier Jahreszeiten erzählt Regisseurin Maura Delpero in ihrer tief bewegenden Familiensaga von Menschen zwischen Tradition und Zeitenwende, von Neugier, Zusammenhalt und geschwisterlicher Liebe, von der Kraft von Bildung und Kunst, von Begehren und Scham, Aufbruch und Selbstbestimmung. Betörend gefilmt von Kameramann Mikhail Krichman wurde VERMIGLIO vielfach ausgezeichnet, u.a. mit dem Großen Preis der Jury auf den Filmfestspielen von Venedig, sieben Italienischen Filmpreisen und war die italienische Nominierung zum Oscar als Bester Internationaler Film.

„Ein wunderschöner Film, einfühlsam, bewegend und vielschichtig, ein Film, der mit großer Selbstverständlichkeit in seinem eigenen Universum ruht und seine Geheimnisse mit dem Publikum teilt.“ (The Guardian)

Sa. 27.09., So. 28.09., Di. 30.09., Mi. 01.10., 20.00 Uhr

I/F/B 2024; Regie: Maura Delpero; mit Giuseppe De Domenico, Roberta Rovelli, Martina Scrinzi, Orietta Notari u.a.; FSK: 12 (Deskriptoren: Selbstschädigung, Bedrohung, belastende Themen); Länge: 119 Min.; Dolby Digital | EP: € 9,00



24.4.26

**Gardi Hutter
Gardi-ZERO**



25.9.26

**Rock4
Queen: A night at the opera, 50th Anniversary**



14.11.26

VVK ab 17.11.25

**Martina Schwarzmann
macht was sie will**

weitWinkel
KOMMUNALES KINO SINGEN e.V.

Alle Texte von Weitwinkel e.V. | Alle Filme i.d. Regel mit einer Einführung & Trailern
Eintritt Weitwinkel-Kino €: 5,00 / 3,00 Mitglieder | WW-Kinderkino €: 1,50 Kinder / 3,00 Erwachsene
OmU = Originalfassung mit deutschen Untertiteln | DF= Deutsche Fassung | OF= Originalfassung
Weitwinkel sucht an Film & Kino interessierte Menschen, um Filmkultur in Singen zu gestalten!
„Andere Filme anders zeigen!“ – Werden Sie Weitwinkel-Mitglied | Kontakt: weitwinkel-kino@web.de

• Karten zum WW-Kino derzeit nur an der Tages- (Matinee / Kinderkino) bzw. der Abendkasse vor der Veranstaltung. Keine Reservierungen. Nur Barzahlung. •

„GRAPHIC MOVIES“ #4 | REGIE. ISABEL HERGUERA (SPANIEN)

Produzentenpreis (Int. Koproduktionen) – Filmfest Hamburg 2023 | Euskal Gidoigileen Elkarte Award - IFF San Sebastián 2023 |



Nach Der Junge und der Reiher, Flow und Das kostbarste aller Güter Film # 4 der WW-Reihe ‚Graphic Movies‘: ausdrücklich kein Kinderfilm (FSK:16 J.) thematisiert Isabel Herguera aus feministischer

Perspektive gegenwärtige Gesellschaftskrisen in einer erzählerisch wie visuell-stilistisch facettenreichen, fantasievollen Animation.

Imitten des Trubels der indischen Großstadt Ahmedabad stößt die spanische Künstlerin Inés auf ein Exemplar von „Sultanas Traum“. Die feministische ‚Science-Fiction‘-Geschichte der (historischen) bengalischen Autorin und Sozialreformerin Rokeya Hossain erschien 1905 und ist eine Utopie: eine Beschreibung von „Ladyland“, wo die Geschlechterrollen vertauscht sind, Frauen naturverbunden und angstfrei nach dem Prinzip von Liebe und Wahrheit leben und öffentliche Ämter bekleiden. Die kühnen visionären Ideen des Buches lassen Inés nicht los, wecken Wünsche und Träume und schärfen nicht nur ihren Blick auf gesellschaftliche Rollenmuster, sondern auch den auf die Kunst der Erzählung und ihr eigenes Leben. Ihre Reise führt sie zu ihrer Mutter in die baskische Heimat, zu ihrem ewig unzuverlässigen Vater und wieder zurück nach Indien. Auf den Spuren von Hossain erkundet sie das heutige und damalige Kolkata (Kalkuta). [nach:Nordische Filmtage Lübeck 2023, Katalog/Produktion/filmportal/filmdienst] | Der Film der spanischen Regisseurin, Produzentin, Kuratorin und Filmdozentin Isabel Herguera (*1961/San Sebastian/ESP) entwirft – inspiriert von der feministischen Utopie des gleichnamigen Romans der bengalischen, muslimischen Schriftstellerin und Sozialreformerin Rokeya Hossains (1880-1932) von 1905 - drei parallele Geschichten: über die (gegenwärtige) Künstlerin, die (historische) Sozialreformerin und die von ihr entworfene Gesellschaftsvision, wobei für jeden Erzählstrang (Rahmenhandlung/Biopic/Roman-Adaption) entsprechend der kulturellen und historischen Kontexte unterschiedliche Animationsarten (2D/Aquarell, Cut-Out-Technik/Schattentheater und Mehndi-Stil (Stil ornamentaler Körperbemalung in Henna) verwendet wurden. | Hinweis: Der Film hat eine Altersfreigabe (FSK/www.fsk.de) ab 16 Jahren.

“Kunstvoll verwebt Regisseurin Isabel Herguera in ihrem Langfilmdebüt die unterschiedlich gestalteten Erzählebenen mit der Gegenwart, in der Inés lebt, und nutzt gekonnt die kreative Freiheit des Animationsfilms zur visuellen Darstellung der fantastischen Welten, stimmungsvollen Szenerien und der komplexen inneren Reise ihrer Protagonistin.“ | [Nordische Filmtage Lübeck/Katalog 2023]

–So. 14.09., 11.00 Uhr & Mi. 17.09., 20.00 Uhr

(El Sueno de la sultana / Sultana's Dream) | Spanien / Deutschland 2023 | fiktionale Form / Animation | Regie: Isabel Herguera | Buch: I. Herguera/Gianmarco Serra | Kamera:Eduardo Elosegi | Sound Design: Gianmarco Serra / Simon Bastian | Besondere Animation: Izibene Oñederra/Begoña Vicario | Mitwirkung/SprecherInnen: Miren Arrieta, Mireia Gabilondo, Mary Beard, Manu Khurana, Arunima Bhattacharya, Ranjitha Rajeevan, Maurizio Faraoni u.a. | ProduzentInnen: Mariano Baratech / Diego Herguera u.a. | DCP/1:1,85 | Farbe | DDS.1 | Pädagogische Empfehlung (KinoFenster/filmDienst): ab Oberstufe / 16 J. | **Sprachfassung: OmU (spanisch/baskisch/englisch/hindi/bengali // dtsh. UT)** | ,FSK-Deskriptoren: ‚sexualisierte Gewalt, Sexualität, Verletzung‘ | **FSK: ab 16 J.** | 86 Min.

KINDER- & FAMILIENKINO | AB 6+/8+ JAHREN**

Bayerischer Filmpreis 2023 + Deutscher Filmpreis LOLA 2023

Der zweite Teil der bliebenen Filmreihe nach den Erzählungen von Margit Auer, in der sich zwei neue magische Tiere zur Wintersteinschule gesellen: zum 250. Jubiläum soll ein Theaterstück mit Musik über die Geschichte der Winterschule aufgeführt werden. Ida darf Regie führen, doch die Proben erweisen sich als mehr als schwierig., weil neue MitschülerInnen und neue magische Tiere die Vorbereitungen erhebliches Chaos verursachen und sich Klassenzicke Helene auch noch an Jo herannmacht. Zudem gilt es das Mysterium seltsamer Löcher auf dem Schulgelände zu lösen. Gut, dass auf die Lehrerin Miss Cornfield und ihren brillanten magischen Verstand immer Verlass ist – und sich bei den SchülerInnen die Einsicht vermittelt, dass bei der Lösung der Probleme und Rätsel ihre Zusammenarbeit in der gefragt ist in der magischen ‚Gemeinschaft. [nach: BJF/Produktion] | Bereits 2013 erschienen die ersten beiden Bände der Buchreihe „Die Schule der magischen Tiere“ von Margit Auer mit Illustrationen von Nina Dulleck, die schon vor der Verfilmung enorme Popularität und Verkaufserfolge erreichte - und inzwischen den Status einer ‚Erstlektüre‘ in deutschen Grundschulen hat.



–So. 14.09., 15.00 Uhr

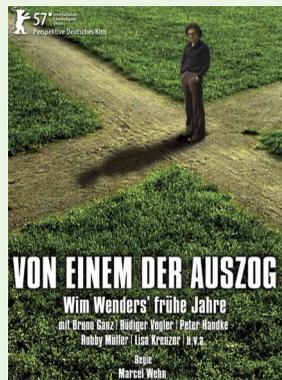
Deutschland 2022 | fiktionale Form | Regie: Sven Unterwaldt | Drehbuch: Sven Unterwaldt/ Alexander Dydyna/Thorsten Näter/Margit Auer | Kamera: Bernhard Jasper | Schnitt: Zaz Montana | Musik: Dominik Giesriegel | DarstellerInnen: Lilith Johna; Loris Sichrovsky; Emilia Maier; Emilia Pieske; Leonard Conrads; Nadja Uhl; Justus von Dohnanyi; Heiko Pinkowski; Marleen Lohse; Milan Peschel, u.a. / SprecherInnen der Tiere: Rick Kavanian (Caspar); Axel Stein (Juri); Katharina Thalbach (Henriette); Max von der Groeben (Rabbat); Sophie Rois (Pinky) | dcp | Farbe | DD | **OV/DF** | FBW-Prädikat: „besonders wertvoll“ | (***)pädagog. Altersempfehlung (BJF/Bundesverband Jugend u. Film u. JFJ/FBW): 6+ J. / kinderfilmwelt.de: ab 8+J. | **FSK: ab 0 J.** | 103 Min.

REIHE: HOMMAGE AN WIM WENDERS ZUM 80.* #2 | PORTRAIT

„Kino ist mehr als die Industrie, die Filme produziert.“ (Wim Wenders)

Wim Wenders, der gegenwärtig international wohl bekannteste und renommierteste lebende deutsche Filmregisseur, wurde am 14. August 2025 80 Jahre alt. Seit 1971 drehte und produzierte er mehr als 55 Spiel- und Dokumentar-, Tagebuch-, Essay und Kurz-Filme in der ganzen Welt, die viel-

fach ausgezeichnet wurden (zzgl. 3 Oscar®-Nominierungen). Von 1996 bis 2020 Präsident der europäischen Filmakademie, ist Wenders seit langen Jahren auch Mitglied im Kuratorium unseres Bundesverbandes kommunale Filmarbeit e.V., dem Dachverband der ‚Kokis‘ in Deutschland. Wir setzen – nach Paris, Texas im Juni – unsere kleine Hommage-Reihe zu Wenders 80. Geburtstag fort mit einem Doku-Portrait (#2) und seinem wohl wichtigsten frühen Spielfilm. | Biografische Kurz-Infos zu Wim Wenders siehe >> bei Alice in den Städten (#3) |



Hommage Wim Wenders zum 80.

„Ich bin meine Geschichte“, läßt Wenders eine seiner Figuren im Film Im Lauf der Zeit sagen. Der Geschichte von Wim Wenders spürt die Dokumentation von Marcel Wehn (*1977), Absolvent der Filmakademie Ludwigsburg, freier Filmschaffender und Filmdozent, nach. Das Portrait geht der Verbindung zwischen dessen Biografie und seinem Frühwerk nach. Im Fokus steht das Leben des Regisseurs bis zu seinem Weggang in die USA, nach seinem internationalen Durchbruch mit Der amerikanische Freund 1976/1977. Offen und sehr persönlich erzählt Wim Wenders (*1945, Düsseldorf) von seinem behüteten Elternhaus im Oberhausen der Nachkriegszeit, seiner Zeit in Paris, wo er als junger Maler lebt und den Entschluss fasst, Filmemacher zu werden. Er berichtet über Erlebnisse auf dem Weg zum Regisseur als Student des ersten Jahrgangs an der Filmhochschule in München Ende der 60er. Wichtige Wegbegleiter und Freunde (u.a. Peter Handke, Rüdiger Vogler, Bruno Ganz, Lisa Kreuzer) kommen zu Wort, sprechen über ganz persönlichen Erinnerungen und Erfahrungen in der privaten wie in ihrer beruflichen Beziehung zu Wenders. Dabei kommen auch die wiederkehrenden Grundthemen in Wenders‘ Filmen zur Sprache: Identitätssuche, Einsamkeit, Unterwegssein, Freundschaft und Kommunikation. Ausschnitte aus seinen frühen Filmen zeigen auf, dass Wenders immer wieder authentische Erlebnisse und Menschen seines eigenen Lebens auch filmisch verarbeitet hat. Damit vermittelt sich ein neuer Blick auf sein Werk. [nach: 57. IFF Berlin, Katalog/Produktion] Marcel Wehns sorgsame Dokumentation ‚Von einem der auszog – Wim Wenders‘ frühe Jahre‘ entstand als Abschlussarbeit an der Filmakademie Ludwigsburg und kam nach seiner Uraufführung auf der 58. Berlinale 2007/’Perspektive Deutsches Kino regulär in die Kinos. Seinerzeit auch in unser Programm.

–So. 14.09., 19.30 Uhr

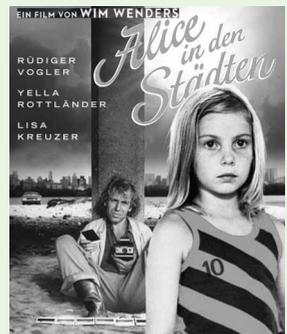
Deutschland 2007 | dokumentarische Form | Regie/Buch: Marcel Wehn | Kamera: Sarah Rotter | Musik: Can Erdogan | Mit: Wim Wenders, Donata Wenders, Bruno Ganz, Heinz Badewitz, Lisa Kreuzer, Robby Müller, Peter Przygodda, Peter Handke, Yella Rottländer, Rüdiger Vogler u.a. | SD | DD2.0 | Farbe u. S/W | **teIw. UT** | **FSK: 12 J.** | 96 Min.

REIHE: HOMMAGE AN WIM WENDERS ZUM 80.* #3 | FILMKLASSIKER

„Kino ist mehr als die Industrie, die Filme produziert.“ (Wim Wenders)

Film # 3 unserer Hommage an den ‚Weltbürger des Kinos‘: Am 14. August 2025 wurde Filmemacher Wim Wenders (*1945/Düsseldorf) 80 Jahre alt! Er zählt mit zu den Vorreitern des Neuen Deutschen Films und ist international

gegenwärtig der wohl bekannteste und renommierteste lebende deutsche Filmregisseur. Seit 1971 drehte und produzierte er mehr als 55 Spiel-, Dokumentar-, Essay- und Kurz-Filme in der ganzen Welt, von denen einige über CineastInnenkreise hinaus auch Kultstatus erlangten (u.a. DER AMERIKANISCHE FREUND/1976; PARIS, TEXAS/1983; DER HIMMEL ÜBER BERLIN/1987; PINA/2014). Er arbeitet zudem als Fotograf, Autor, Produzent und Dozent. Neben zahlreichen Auszeichnungen (zzgl. 3 Oscar®-Nominierungen) ehrte ihn u.a. die Berlinale 2015 für sein Lebenswerk mit dem Goldenen „Ehren-Bär“ und einer Retrospektive. 2022 wurde er von der Japan Art Association mit dem ‚Praemium Imperiale‘ ausgezeichnet, der auch als ‚Nobelpreis der Künste‘ gilt. Derzeit ehrt ihn und sein Werk die Ausstellung in der Bonner Kunsthalle, die Wenders teils selbst mitgestaltet hat (bis Januar 2026). Von 1996 bis 2020 war Wenders Präsident der European Film Academy und unterstützt als Mitglied im Kuratorium des Bundesverbandes kommunale Filmarbeit e.V. die Arbeit der kommunalen Kinos. Wenders selbst versteht sich zuerst als „Reisender und dann erst als Regisseur oder Photograph“. | „Mit Alice in den Städten habe ich meine eigene Handschrift gefunden. (...) Das hat meine Karriere als Filmemacher gerettet, denn es war in der Tat ein Film, den es so vorher noch nicht gab“, äußerte Wenders zu seinem vierten Spielfilm: Der Journalist Philip Winter steckt in einer Lebens- und Schaffenskrise: Statt einer vereinbarten Reise- und Landschaftsreportage über die USA liefert er frustriert einen Stapel Polaroidfotos ab. Resigniert beschließt er, nach Deutschland zurückzukehren. Auf dem Flughafen in New York lernt er Lisa und ihre 9-jährige Tochter Alice kennen. Als sich der Abflug unverwartet verzögert müssen die drei in einem Hotel übernachten. Doch am Morgen ist die junge Frau verschwunden. Zurückgelassen hat sie Alice und eine Notiz mit der Bitte, das Mädchen nach Amsterdam mitzunehmen, wohin sie ihnen später folgen werde. Als Lisa dort nicht auftaucht nimmt Philipp widerwillig sich des Mädchens an. Weiter in Deutschland will das unfreiwillige Reiseduo Alices Großmutter ausfindig zu machen, von der es jedoch keine Anschrift gibt, einzig ein Foto ihres Wohnhauses. Auf einer abenteuerlichen Irrfahrt quer durch das Ruhrgebiet entwickelt sich zwischen den Suchenden Phillip und Alice allmählich ein stilles Verständnis und wachsendes Vertrauen. [nach: Bpb/visionkino/filmporta].



Hommage Wim Wenders zum 80.

gegenwärtig der wohl bekannteste und renommierteste lebende deutsche Filmregisseur. Seit 1971 drehte und produzierte er mehr als 55 Spiel-, Dokumentar-, Essay- und Kurz-Filme in der ganzen Welt, von denen einige über CineastInnenkreise hinaus auch Kultstatus erlangten (u.a. DER AMERIKANISCHE FREUND/1976; PARIS, TEXAS/1983; DER HIMMEL ÜBER BERLIN/1987; PINA/2014). Er arbeitet zudem als Fotograf, Autor, Produzent und Dozent. Neben zahlreichen Auszeichnungen (zzgl. 3 Oscar®-Nominierungen) ehrte ihn u.a. die Berlinale 2015 für sein Lebenswerk mit dem Goldenen „Ehren-Bär“ und einer Retrospektive. 2022 wurde er von der Japan Art Association mit dem ‚Praemium Imperiale‘ ausgezeichnet, der auch als ‚Nobelpreis der Künste‘ gilt. Derzeit ehrt ihn und sein Werk die Ausstellung in der Bonner Kunsthalle, die Wenders teils selbst mitgestaltet hat (bis Januar 2026). Von 1996 bis 2020 war Wenders Präsident der European Film Academy und unterstützt als Mitglied im Kuratorium des Bundesverbandes kommunale Filmarbeit e.V. die Arbeit der kommunalen Kinos. Wenders selbst versteht sich zuerst als „Reisender und dann erst als Regisseur oder Photograph“. | „Mit Alice in den Städten habe ich meine eigene Handschrift gefunden. (...) Das hat meine Karriere als Filmemacher gerettet, denn es war in der Tat ein Film, den es so vorher noch nicht gab“, äußerte Wenders zu seinem vierten Spielfilm: Der Journalist Philip Winter steckt in einer Lebens- und Schaffenskrise: Statt einer vereinbarten Reise- und Landschaftsreportage über die USA liefert er frustriert einen Stapel Polaroidfotos ab. Resigniert beschließt er, nach Deutschland zurückzukehren. Auf dem Flughafen in New York lernt er Lisa und ihre 9-jährige Tochter Alice kennen. Als sich der Abflug unverwartet verzögert müssen die drei in einem Hotel übernachten. Doch am Morgen ist die junge Frau verschwunden. Zurückgelassen hat sie Alice und eine Notiz mit der Bitte, das Mädchen nach Amsterdam mitzunehmen, wohin sie ihnen später folgen werde. Als Lisa dort nicht auftaucht nimmt Philipp widerwillig sich des Mädchens an. Weiter in Deutschland will das unfreiwillige Reiseduo Alices Großmutter ausfindig zu machen, von der es jedoch keine Anschrift gibt, einzig ein Foto ihres Wohnhauses. Auf einer abenteuerlichen Irrfahrt quer durch das Ruhrgebiet entwickelt sich zwischen den Suchenden Phillip und Alice allmählich ein stilles Verständnis und wachsendes Vertrauen. [nach: Bpb/visionkino/filmporta].

–Di. 16.09. & Do. 18.09., 20.00 Uhr

BRD 1973/74 /rest. Fassung 2014 | fiktionale Form | Regie/Co-Buch: Wim Wenders | Co-Buch: Veith v. Fürstenberg | Produzenten: Wim Wenders, Peter Genée, Veith v. Fürstenberg | Kamera: Robby Müller | Schnitt: Peter Przygodda, Barbara v. Weitershausen | Ton: Martin Müller | Produktion: Filmverlag der Autoren (München); Musik: Can, Chuck Berry, Gustav Mahler, Canned Heat, Deep Purple, Count Five, The Stones | DarstellerInnen: Rüdiger Vogler (Phillip ‚Phil‘ Winter), Yella Rottländer (Alice), Lisa Kreuzer (Alices Mutter), Edda Köchl (Angela, Freundin in New York), Ernest Boehm (Verleger), Sam Presti (Autoverkäufer), Louis Moran (Flughafenangestellte), Didi Petrikat (Freundin in Frankfurt) u.a. | analog. Drehformat: 16mm/ s/w /1:1,37/Stereo | Kopie: dcp/2K/1:1,66 | S/W | DD2.0 | **OV/D** | restaurierte Fassung von 2014 (4K-Scan/2K-Restoration:W.-Wenders-Stiftung) | **FSK: ab 6 J.** | 112 Min.

► GEMS SEPTEMBER 2025

Fr. 29.08. Sa. 30.08. So. 31.08. Di. 02.09. Mi. 03.09.		Gems Kino	20.00 Uhr	IN DIE SONNE SCHAUEN
Do. 04.09. Fr. 05.09. Sa. 06.09. Di. 09.09. Mi. 10.09.		Gems Kino	20.00 Uhr	DER SALZPFAD
Do. 11.09.		Gems Kino	20.00 Uhr	DIE BARBAREN – WILLKOMMEN IN DER BRETAGNE
Fr. 12.09.	20.30 Uhr Jazz Club Konzert LINDA JOSEFOWSKI QUINTETT			
Sa. 13.09.	Gems Kino	20.00 Uhr	22.00 Uhr Party	DIE BARBAREN – WILLKOMMEN IN DER BRETAGNE GEMS DISCO mit DJ Heico
So. 14.09.	Weitwinkel Matinee 11.00 Uhr	Weitwinkel Kinderkino 15.00 Uhr	Weitwinkel Kino 19.30 Uhr	SULTANAS TRAUM DIE SCHULE DER MAGISCHEN TIERE 2 VON EINEM DER AUSZOG
Di. 16.09.		Weitwinkel Kino	20.00 Uhr	ALICE IN DEN STÄDTEN
Mi. 17.09.		Weitwinkel Kino	20.00 Uhr	SULTANAS TRAUM
Do. 18.09.		Weitwinkel Kino	20.00 Uhr	ALICE IN DEN STÄDTEN
Fr. 19.09.	20.00 Uhr Musikkabarett MELANIE HAUPT & JUDITH JAKOB »La Pharmiglia – Organisiertes Gebrechen«			
Sa. 20.09.		Gems Kino	20.00 Uhr	DIE BARBAREN – WILLKOMMEN IN DER BRETAGNE
So. 21.09.	19.30 Uhr Singen für alle PATRICK BOPP »Aus voller Kehle für die Seele«			
Di. 23.09.		Gems Kino	20.00 Uhr	SING SING anschließend Diskussion mit Katrin Schneckenburger & Sylvia Seminara vom Gefangenen Theater ,Freiblick
Mi. 24.09.	20.30 Uhr Jazz Club Konzert ANKE HELFRICH TRIO			
Do. 25.09.	19.30 Uhr Comedy TAUSCHRAUSCH »Impro-Comedy«			
Fr. 26.09.	20.00 Uhr Kabarett MATHIAS TRETTER »Souverän«			
Sa. 27.09. So. 28.09. Di. 30.09. Mi. 01.10.		Gems Kino	20.00 Uhr	VERMIGLIO

► **Kartenreservierung: 07731/66557 oder info@diegems.de**